

Abteilung für Karst- und Höhlenkunde

Obmann:	Dr. Jochen Götz
Stellvertreter:	Hermann Schaaf
Kassiererin:	Lieselotte Kaulich
Schriftführer:	Christof Gropp
Pflegerin:	Brigitte Kaulich M.A.
Bibliothek:	Lieselotte Kaulich
Mitglieder:	51

Veranstaltungen im Rahmen des Jahresprogramms der NHG

Unsere Veranstaltungen im Rahmen des Jahresprogramms der NHG begannen wir auch 1997 mit einer karstkundlichen Wanderung: Jochen Götz führte uns am 6. Januar vom Bahnhof Gräfenberg entlang der Lillach zum Burgstall Hainburg. Am 20. März folgte der Jahresrückblick der Abteilung, bei dem mehrere Mitglieder Dias und Videoaufnahmen präsentierten. Eine ausgedehnte Exkursion mit unserem Mitglied Hans Prautzsch hatte am 20. April Karsterscheinungen des Muschelkalks im Bereich westlich von Rothenburg o.d.T. zum Ziel. Am 24. April konnten wir gute Freunde der Abteilung begrüßen: Helga und Walter Rüfer begeisterten uns mit ihrem Vortrag „Franken ist wie ein Zauber-schrank – Von der nördlichen Fränkischen Schweiz zum Kleinziegenfelder Tal“. Am 1. Mai ging es bei einer karstkundlichen Wanderung mit Hans Neubing in das Gebiet um Eschenfelden. Gerhard Oßwald berichtete am 12. Juni von seiner Reise nach Myanmar, dem früheren Burma. Eine weitere Exkursion fand am 20. Juli statt; mit Hermann Schaaf und Erich Wunderlich wanderten wir ins Krögelsteiner Höhlengebiet und zu Höhlen an der oberen Wiesent. Nach einer Sommerpause führte Jochen Götz am 21. September eine Exkursion zu Höhlen und anderen Karsterscheinungen des Gipskarstes bei Markt Nordheim. Eine weitere karstkundliche Wanderung wurde am 19. Oktober von Walter Schraml zu Höhlen bei Velden-Viehhofen geleitet. Brigitte Kaulich beschloß das offizielle Programm der Abteilung am 13. November mit ihrem Vortrag „Der eiszeitliche Mensch in den Klausenhöhlen bei Essing“.

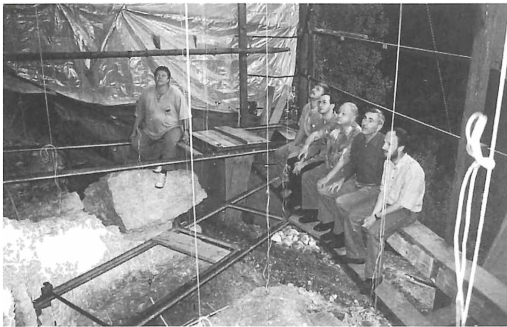
Veranstaltungen im „Internen Programm“

Abteilungsintern gab es darüberhinaus, wie seit vielen Jahren üblich, noch ein eigenes Programm mit Referaten, Exkursionen und weiteren Unternehmungen. So berichteten Christof Gropp und Robert Queitsch am 27. Februar über die Ergebnisse der umfangreichen Vermessungsaktionen und Forschungen im Vorjahr in der Hundheimer Höhle (A 307). Am 26. April wurde, nach einer vorausgegangenen Übung im Treppenhaus der Norishalle, eine Seilübung an einem Felsen bei Lockenricht abgehalten. Eine Erkundungsfahrt, organisiert von Christian Strobl, führte am 8. Juni in ein Muschelkalkgebiet in Unterfranken. Am 26. Juni fand das bereits einmal für Februar angekündigte Referat von Jochen Götz über einen Datenlogger zur Langzeitregistrierung von Meßwerten in Höhlen statt. Die für den 28. Juni angekündigte Höhlensäuberung betraf das Katharinenloch bei Hartenstein (A 277). Sie konnte bis zum frühen Nachmittag abgeschlossen werden, so daß noch genügend Zeit für die



Mitglieder der Karstabteilung bei einer Höhlensäuberung am 28. Juni im Katharinenloch bei Hartenstein (A 277).

Foto: Brigitte Kaulich



Grabungsleiterin Brigitte Kaulich erläutert bei einer Führung für Gäste und Mitglieder der Abteilung am 4. September die urchenichtliche Grabung in der Steinberg-Höhlenruine bei Hunas (A 236). Foto: Uschi Liebich

anschließende Sonnwendfeier im Großen Rohrloch bei Viehhofen (D 18) blieb. Eine Fahrt in die Nördlichen Kalkalpen mit Gerhard Oßwald wurde vom 25.-27. Juli durchgeführt. Ein Besuch der urchenichtlichen Grabung in der Steinberg-Höhlenruine bei Hunas (A 236) mit einer Erläuterung des Grabungsfortschritts durch Brigitte Kaulich konnte am 4. September stattfinden. Ebenso erläuterte uns Brigitte Kaulich bei einer ausgedehnten Führung am 30. Oktober die Exponate der Ausstellung „Kulthöhlen in Deutschland“ der Abteilung für Vorgeschichte im Luitpoldhaus. Mehrmals fand auch die Neugestaltung unseres Museums ihren Niederschlag im Internen Programm, indem über den Fortgang berichtet und wissenschaftliche Grundlagen und didaktische Details diskutiert wurden. Die Weihnachtsfeier der Abteilung fand am 14. Dezember in einer Höhle bei Unterklausen im Hirschbachtal statt. Sie bildete den stimmungsvollen Abschluß unserer Aktivitäten des Jahres 1997.

Weitere Veranstaltungen und Unternehmungen

Die Jahreshauptversammlung der Abteilung fand am 23. Januar 1997 statt.

Der Schwerpunkt der internen Arbeiten war durch die Neugestaltung und Neueinrichtung des Karstmuseums gegeben. Die vorhandenen Sammlungsstücke mußten auf ihre Eignung als Exponat gesichtet werden, es wurden geeignete Fotos gesucht und Texte und Layouts mußten ihren „Feinschliff“ erhalten. Die Exponate mußten anschließend gesäubert, einige notwendige Fotoaufnahmen erst im Gelände gemacht werden. Bei mehreren Vitrinen wurde auch das Konzept

noch einmal gründlich überarbeitet. Für den Druck der Tafeln wurden exakte Montagezeichnungen angefertigt, und bei den Probedrucken mußte Korrektur gelesen werden.

Eine unangenehme Überraschung war für uns die von der Stadt Nürnberg vorgezogene Schadstoffsanierung der Norishalle, die für uns eine vollständige, sehr kurzfristige Räumung der im Vorjahr mit viel Mühe hergerichteten Räume bedeutete. Eigentlich hatten wir nur mit einem Umzug innerhalb des Gebäudes zu einem späteren Zeitpunkt gerechnet. Es kostete uns viel Mühe und Zeit, mit unserem inzwischen vermehrten Inventar wieder ins Luitpoldhaus zurück umzuziehen. Mehrere Gegenstände mußten bis zum endgültigen Umzug in die dann sanierte Norishalle vorerst anderweitig eingelagert werden.

Eine Forschungsfahrt ins Steinerne Meer (Salzburger Land) fand vom 28. September bis zum 4. Oktober statt. Allerdings machte uns auch diesmal wieder das Wetter zu schaffen. Einige Neuforschungen, der Abschluß einer vor Jahren begonnenen Außenvermessung und die Ergänzung bzw. Korrektur zweier Höhlenvermessungen wurden trotzdem erfolgreich durchgeführt. Die im Vorjahr begonnenen Sicherungsarbeiten am Eingang der Klapfenberger Höhle (H 78), der direkt neben einem Wohnhaus mitten in dem kleinen Weiler Klapfenberg bei Hemau vor einigen Jahren eingebrochen war, wurden weitergeführt. Neben der Vermessung einiger Kleinhöhlen konnte auch die Vermessung der Hundheimer Höhle bei Hundheim (A 307) abgeschlossen werden. Eine Kontrollbefahrung und -begehung des Naturschutzgebietes „Gipshöhle Höllern und Gipskarstgebiet Sieben Buckel“ in Westmittelfranken wurde am 21. September durchgeführt;



Einbau einer Schalung für die Sicherung des Eingangs zur Klapfenberger Höhle (H 78) am 12. Juli. Foto: Jochen Götz

ein Bericht über die Ergebnisse ging an die Obere Naturschutzbehörde.

Für das Geisloch bei Münzinghof (D 16) wurde im Auftrag des Landratsamtes Nürnberger Land ein Winterverschluß konstruiert und eingebaut, der während der Sommermonate fast vollständig entfernt werden kann und so das Erscheinungsbild des Höhleneingangs nicht beeinträchtigt. Die bestehenden Winterverschlüsse (Heidenloch bei Weißenbrunn, Hohberghöhle bei Sorg, Windloch bei Alfeld, Distlergrotte bei Neuhaus, Helenenhöhle bei der Sachsenmühle und im Herbst erstmals das Geisloch bei Münzinghof) wurden in bewährter Weise im April geöffnet und im Oktober wieder verschlossen. Das Landratsamt Nürnberger Land honorierte diese Arbeiten bei den betroffenen Höhlen seines Bereiches mit einer Aufwandsentschädigung, die der Abteilungskasse zugute kam.

Mehrere Aktionen können mit Öffentlichkeitsarbeit im weiteren Sinne umschrieben werden. So wurde am 6. September wieder eine eintägige Studienfahrt für Schulkinder im Rahmen der Nürnberger Ferienbetreuung durchgeführt. Auch am „Tag der offenen Tür“ der Stadt Nürnberg, am 18. und 19. Oktober, war die Abteilung im Rahmen der NHG-Aktivitäten wieder beteiligt. Schwerpunktmäßig wurde dabei diesmal die Museumsneugestaltung präsentiert. Im Lauf des Jahres wurden mehrere Veranstaltungen besucht und einige mitgestaltet, so das Treffen nordbayerischer Höhlenforscher am 12. April in Leupold-

stein, ein höhlenkundlicher Workshop in Mühlbach/Altmühltal vom 2.-4. Mai, die Jahrestagung des Verbandes deutscher Höhlen- und Karstforscher in Garmisch-Partenkirchen vom 29. Mai bis 1. Juni, der Internationale Kongreß für Speleologie in La-Chaux-de-Fonds (Westschweiz) vom 11.-17. August und das Delegiertentreffen des Landesverbandes für Höhlen- und Karstforschung Bayern in Ingolstadt am 6. Dezember.

Das Mitteilungsblatt Nr. 40 (Jahrgang 1996) mit einer umfangreichen Arbeit von Ferdinand Leja zu Richard G. Spöcker und den ersten 20 Jahren der Abteilung (1921-1941) konnte nach langer Vorbereitungszeit im November fertiggestellt werden. Die Weihnachtskarte der Abteilung zeigte diesmal die Urfassung eines Stahlstichs des Quackenschlosses bei Engelhardsberg (C 4) von Friedrich Geißler.

Die Abteilung trauert um einen alten Freund: Herr Apotheker **Artur Binkert**, Weißenburg, verstarb im Alter von 65 Jahren an seinem Urlaubsort in Finnland. Herr Binkert hat uns in den vergangenen Jahren immer wieder mit großzügigen Sachspenden bedacht.

Den Mitgliedern und vielen Freunden der Abteilung möchten wir für ihre Mitarbeit, Hilfe und großzügigen Spenden im vergangenen Jahr sehr herzlich danken.

Dr. Jochen Götz

Hermann Schaaf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [1997](#)

Autor(en)/Author(s): Götz Jochen, Schaaf Hermann

Artikel/Article: [Abteilung für Karst- und Höhlenkunde 114-116](#)